

Ermatingen

Schulort:	Ermatingen	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
		Agentschaft 1799:	Ermatingen	Kanton 2015:
		Kirchgemeinde 1799:	Ermatingen	Gemeinde 2015:
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 207-209v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 794: Ermatingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/794].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ermatingen (Niedere Schule, katholisch)			
Beantwortung der Fragen über den Zustand der katholischen Schule in Ermatingen.				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Name dieses Ortes heißt Ermatingen.		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Flecken.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine Aigene Gemein darinn		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	hat eine aigene Kirche, Agentschaft, und gehört		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum District Gottlieben,		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Kanton Thurgeu.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Dieser Flecken ist von Morgen gegen Abend in Circa, 1/4 Stunde in der Länge. Die Schule wird dermalen von dahiesigen, und dazugehörigen Filial- Orten Besucht, von denen 1/2 Stund die entferntern, 1/4 Stund aber die Nähere bey der Schule sind.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die zum Schulbezirke gehörigen Dörfer und Höfe sind: Fruthweilen, Mannenbach, Trüboldingen, Haus Agerstenbach, der Hof Eggeshof, und Hof Sandegg. Fruthweilen liegt entfernt. 1/4 Stund. Mannenbach liegt entfernt. 1/2 Stund.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Trüboldigen liegt entfernt. 1/2 Stund. Haus-Agerstenbach liegt entfernt. 1/4 Stund. Hof-Eggeshof liegt entfernt. 1/2 Stund. Sandegg liegt entfernt. 3/4 Stund.		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von diesen Orten gehen 14. Kinder in die Schule.		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Benachbarte katholische Schulen haben wir auf 1. Stund im Umkreise		
I.4.a	Ihre Namen.	keine.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.			
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt, Buchstabiren, Lesen Schreiben, Rechnen, Singen, Klavierschlagen, und Geigen, auch in der lateinischen Sprache wird Unterricht gegeben.		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird das ganze Jahr gehalten, ausgenommen 14. Tage zur Herbstzeit.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind bis anhier gebraucht worden. für Buchstabirende, Normal Namen Büchlein, für Lesende klein- und große Kathekismi alles #v## Konstanz Jtem Zeitungen und Gebethbücher, auch von alt geschriebenen Kauf- und Tauschbriefe, je nachdeme der Haus Vater sein Kind damit versehen hat.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften werden den Kindern meistens aus der Nachfolgung Christi gemacht; und wenn das Kind hinlänglich Kurrent schreibt, werden ihme auch lateinische Vorschriften vorgelegt.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt von Morgen 8- bis 11. Uhr, und Nachmittag von 1.- bis 4. Uhr.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in keine Klasse getheilt.		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Bisher ist ein jeweiliger Schullehrer a. Von des Kirchspergs Vorgesetzten und Gemeinde mit Zuzug des Pfarrers durch die Mehrheit der Stimmen erwählt worden.		
III.11.b	Auf welche Weise?	[[[Seite 3] Sein Name ist: Joseph Ant. Huber.		
III.11.c	Wie heißt er?	von Engen ohnweit Schaffhausen.		
III.11.d	Wo ist er her?	Alt — 58 Jahre,		
III.11.e	Wie alt?	hat 4. Kinder,		
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst 37. Jahre Schullehrer.		
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Zu St. Fiden nächst St. Gallen; und niemals einen andern Beruf umtrieben.		
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	hat neben dem Lehramt alle Sonn- und Feyertage die Gottesdienstliche Verrichtungen mit der Orgel zu versehen.		
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramt andere Verrichtungen? Welche?	Schulkinder sind überhaupt — 21. von diesen aber kommen nicht mehr zusammen, als:		
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Knaben 8. Mägdchen 7. [Summa] 15		
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 6. Mägdchen 4 [Summa] 10		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)			
IV. Ökonomische Verhältnisse.				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	ist der gleichen Vorhanden		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	3101. fl. sage dreytausend, ein Hundert und ein Gulden.		
IV.13.b	Wie stark ist er?	Diese Kapitalien sind wirkliche Vermächnißen dahier,		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?			

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Mit diesem ist vor etwas Zeit als Fundationsmäßige Armen Guth Pr 1523 fl. dann das vorhandene Bruderschaffts vermögen Pr 600 fl. — vereint worden, um hieraus künftig ein rechtschaffenen und fähigen Mann underhalten zu können; davon aber auch den Armen [[[Seite 4] das jährlich auszuteilende graue Tuch - oder Loden, nebst sonst etwaigen Unterstützung ferner gegeben wird.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Die Gemeinds-Kinder sind alle Schulgeldfrey.
IV.15	Schulhaus.	Das Schulhaus ist der katholischen Kirchspergs Gemeinde zugehörig.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst ein wohlgebaut halbes Haus,
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	In diesem ist in dem obern Gebäude eine Schulstube,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der Lehrer bewohnt auch diese in dem obern Theil des Schulhaußes allein, und ohne Hauszins
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jeder Schulpflegler sorgt für die Schule, und erhalt sie im baulichen Stande.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schullehrers besteht
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	A. An geld jährlich: 250 fl. einem Hau aus dem Gemeinds Walde, und im Fall dieser Hau nicht hin länglich, von der Pflugschafft genugsame Anschaffung des Holzes.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	b. Welches aus obbeschriebenen Stüftungen bezahlt wird. Der Schullehrer hat ohne dem obbesagten, keine andern Einkünften, weder an Getraide, Wein. Zehenden, Gemeinskassen, Kirchengütern, liegenden Gründen, noch andere Fonds zu beziehen.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	Das Einkommen des Schullehrers besteht
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	A. An geld jährlich: 250 fl. einem Hau aus dem Gemeinds Walde, und im Fall dieser Hau nicht hin länglich, von der Pflugschafft genugsame Anschaffung des Holzes.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	b. Welches aus obbeschriebenen Stüftungen bezahlt wird. Der Schullehrer hat ohne dem obbesagten, keine andern Einkünften, weder an Getraide, Wein. Zehenden, Gemeinskassen, Kirchengütern, liegenden Gründen, noch andere Fonds zu beziehen.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Das Einkommen des Schullehrers besteht
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	A. An geld jährlich: 250 fl. einem Hau aus dem Gemeinds Walde, und im Fall dieser Hau nicht hin länglich, von der Pflugschafft genugsame Anschaffung des Holzes. b. Welches aus obbeschriebenen Stüftungen bezahlt wird. Der Schullehrer hat ohne dem obbesagten, keine andern Einkünften, weder an Getraide, Wein. Zehenden, Gemeinskassen, Kirchengütern, liegenden Gründen, noch andere Fonds zu beziehen.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	Mit Gruß und Hochachtung Schullehrer Huber

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 207-209v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der katholischen Schule in Ermatingen.
Transkriptionsdatum	26.06.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	794BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_207-209v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Huber
Verfasser Vorname	Joseph Anton
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Ermatingen</u>				
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie	<u>Flecken</u>	Distrikt 1799	<u>Gottlieben</u>		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Ermatingen</u>	Kanton 2015	<u>des Konstanzer Bischofs)</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Ermatingen</u>	Amt 2000	<u>Thurgau</u>
Höhenlage		1799	<u>Ermatingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Kreuzlingen</u>
Geo. Breite	<u>723277</u>	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	<u>Ermatingen</u>
Geo. Länge	<u>281246</u>	1799		2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ermatingen (ID: 1050)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1674)

Name: Huber
 Vorname: Josef Anton

Weitere Informationen

Alter: 58
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 4
 Weitere Einrichtungen? Ja

Herkunft: Schaffhausen
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 37 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Rechnen
 Singen
 Instrumentalunterricht
 Latein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	6	8
Mädchen	4	7
Kinder	10	15
Kinder pro Jahr		
Kommentar		